



An die  
Landkreise  
in Sachsen-Anhalt

*Kommunale Selbstverwaltung*  
Az.: 010-0/kö  
Tel.: 0391/56531-20  
fiebig@landkreistag-st.de

5. Dezember 2014

## Rundschreiben Nr. 589/2014

**Veranstaltungshinweis und Aufruf zur Interessensbekundung:  
„Eine Gefahr für die Selbstverwaltung? Kontrolle und Aufsicht über kommunales Verwaltungshandeln“ am 26./27. Juni 2015 in Erlangen-Nürnberg**

### Kurzfassung:

Der Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas (Council of European Municipalities and Regions - CEMR) organisiert gemeinsam mit dem Observatory on Local Autonomy (OLA) und der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) am 26./27. Juni 2015 ein wissenschaftliches Symposium unter der Überschrift „Eine Gefahr für die Selbstverwaltung? Kontrolle und Aufsicht über kommunales Verwaltungshandeln“ in Erlangen-Nürnberg. Interessensbekundungen für eine Teilnahme sollen möglichst bis zum **8. Dezember 2014**, spätestens bis **31. Dezember 2014** eingereicht werden.

Der Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas (Council of European Municipalities and Regions - CEMR) organisiert gemeinsam mit dem Observatory on Local Autonomy (OLA) und der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) am 26./27. Juni 2015 ein wissenschaftliches Symposium zu dem Thema „Eine Gefahr für die Selbstverwaltung? Kontrolle und Aufsicht über kommunales Verwaltungshandeln“ in Erlangen/Nürnberg. Die Veranstaltung wird in den drei Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch simultan gedolmetscht.

CEMR und OLA haben mit einem gemeinsamen Aufruf zur Interessensbekundung zur Teilnahme an dem Symposium eingeladen. Darin skizzieren sie die beabsichtigten Themen und Inhalte. Der sog. „Call für Papers“ liegt allerdings nur in englischer Sprache vor (**Anlage**).

Thematisch befasst sich das Symposium mit den Herausforderungen und Gefahren, denen kommunale Gebietskörperschaften mit Blick auf die Garantie kommunaler Selbstverwaltung in ihren nationalen Mitgliedstaaten, aber auch im Hinblick auf das

Albrechtstr. 7  
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0  
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de  
<http://www.komsanet.de>

Stadtparkasse Magdeburg  
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87  
BIC: NOLADE21MDG

Primär- und Sekundärrecht der Europäischen Union gegenüberstehen. Dabei sollen insbesondere folgende Fragestellungen im Fokus des Symposiums stehen:

- Wer kontrolliert und beaufsichtigt? Die nationale Regierung, die Europäische Union (rechtliche Entscheidungen, Überprüfung von Projektförderungen), unterschiedliche Ebenen kommunaler Gebietskörperschaften, externe Dienstleister, die Rolle von Laienrichtern und Beratern.
- Was wird kontrolliert und beaufsichtigt? Politische Entscheidungen, die Rechtmäßigkeit von Verwaltungsentscheidungen (öffentliches Auftragswesen, staatlichen Beihilfen, Stabilitäts- und Wachstumspakt), kommunale Finanzen.
- Wer wird kontrolliert und beaufsichtigt? Gewählte Vertreter, Beamte, externe Dienstleister (private Unternehmen, Verbände, Ausgleich für öffentliche Dienstleistungen).
- Warum wird kontrolliert und beaufsichtigt? Effizienz der Aufsicht, gute und schlechte Gründe für die Aufsicht, Möglichkeiten für die Aufsicht, Nutzung der Aufsicht für andere als ursprünglich beabsichtigte Zwecke (hierzu wird eine spezieller Round Table zu alternativen Lösungen eingerichtet mit Darstellungen legitimer und weniger legitimer Gründe, wie beispielsweise durch die Krise eröffnete Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung).

Zu weiteren möglichen Fragestellungen wird auf die Anlage verwiesen. Interessenten sollten ihr Interesse an einer aktiven Teilnahme mit einem Redebeitrag auf dem Symposium möglichst bis zum **8. Dezember 2014**, spätestens jedoch bis zum **31. Dezember 2014** dem CEMR und OLA per Mail an [nathalie.noupadja@ccre-cemr.org](mailto:nathalie.noupadja@ccre-cemr.org) (mit Kopie an [line.salmon-legagneur@univ-lille2.fr](mailto:line.salmon-legagneur@univ-lille2.fr)) mitteilen.

Die Interessensbekundung sollte Hinweise dazu enthalten, welche Erfahrungen, Thesen oder Beispiele aus der Praxis von Landkreisen, die mit der generellen Themensetzung des Symposiums zusammenhängen, präsentiert werden sollen, wie beispielsweise

- die EU-Kontrollen im Bereich des Veterinärwesens/Tierseuchenprävention,
- der Aufsicht durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Bereich des SGB II oder
- die zunehmende Beihilfekontrolle der EU-Kommission im Bereich kommunaler Daseinsvorsorgeaufgaben.

Diese Hinweise können generell und kurz formuliert sein und sollen lediglich die inhaltliche Richtung des Beitrags erkennen lassen. Die umfangreichere Darstellung kann bis einen Monat vor dem Symposium übermittelt werden. Reise-, Bewirtungs- und Übernachtungskosten werden für alle Redner vom Veranstalter übernommen.

Der Deutsche Landkreistag wirkt bei dem Auswahlprozess der eingegangenen Beiträge und damit der auszuwählenden Redner für das Symposium mit. Das Symposium richtet sich neben der Wissenschaft ausdrücklich an kommunale Mandatsträger.

### *Hintergrund*

Der Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas ist der Dachverband der Kommunen auf europäischer Ebene.

OLA wurde am 28. Januar 2008 im Ausschuss der Regionen ins Leben gerufen und ist ein Netzwerk von Forschern und nationalen bzw. lokalen Beamten, die sich mit kommunaler Selbstverwaltung und Dezentralisierung befassen. Das Netzwerk besteht zurzeit aus 32 Teams - eines pro EU-Mitgliedstaat zuzüglich Teams in Moldau, Russland, Norwegen und der Türkei. Weitere Teams sind in Island, Serbien, der Schweiz und der Ukraine geplant.

Das deutsche Team ist bei Prof. Dr. Max-Emanuel Geis, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Lehrstuhl für öffentliches Recht der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, angesiedelt.

Hintergrund der Gründung von OLA ist in Zeiten der wirtschaftlichen Krise die Tendenz, die Mehrebenenverwaltung (Multi-level-Governance) und insbesondere die Stärkung kommunalen Regierens als einen der besten Lösungsansätze voranzutreiben. Angesichts dieser Situation hat sich OLA verpflichtet, Veränderungen in regionalen und kommunalen Regierungssystemen innerhalb der EU zu untersuchen. Dabei steht ein vergleichender, komparativer Ansatz mit Blick auf die institutionellen, politischen und administrativen Rahmenbedingungen der verschiedenen regionalen und lokalen Regierungssysteme im Vordergrund der Forschungsvorhaben. Mit dem Ziel des verstärkten Austausches und fruchtbarer Diskussionen mit gewählten Kommunalpolitikern ist das OLA-Netzwerk eine Partnerschaft mit dem CEMR eingegangen.



Theel

### Anlage

(**nur** digital in unserem verbandsinternen Internetangebot unter „Rundschreiben“)